



marlowes,

www.marlowes.de, 19. Juli 2021
Foto-Essay „Stucco Graffiti“ | Luc Merx
<http://www.rokokorelevanz.de/>

Stucco Graffiti

Kairo hat eine noch aus der Zeit des 19. Jahrhunderts und der Zeit des Kolonialismus herrührende Tradition des Stuckhandwerks, das sich über das 20. Jahrhundert weiterentwickelt und auf eine gewisse Weise verselbständigt hat. Die Werkstätten, in denen Stuckornamente produziert werden, sind nicht in geschlossenen Räumen untergebracht. Wie andere handwerkliche Produktion auch, findet die Arbeit unter freiem Himmel statt, es wird direkt an der Straße gearbeitet. Und wie andere Handwerksgewerke auch, sind sie in bestimmten Vierteln, in einzelnen Straßenzügen konzentriert. Vereinzelt finden sie sich auch in Wohnvierteln.

Diese Art der Produktion entspricht die Art, wie auf die Arbeit aufmerksam gemacht wird: die zur Straße geöffneten Werkstätten sind gleichzeitig Showroom, Innenwände und Fassaden sind mit Mustern übersät und fungieren wie ein Katalog der Ornamente, die in Auftrag gegeben werden können.

Die Bilder von Luc Merx sind Teil einer Studie über die Stuckwerkstätten in Kairo. Dabei steht die Verbindung der Werkstätten mit dem Stadtraum im Mittelpunkt. Die informelle Werbung mit Mustern ist eine Form der direkten Produktpäsentation, die eine Verbindung mit dem Ort eingeht, an dem sie gezeigt wird, und diesen verändert. Werbung und Produkthanwendung verschmelzen auf eine improvisierte und nicht planbare Weise, sie schaffen mit der gestischen Qualität der Ornamente eine neue Realität, die die Grenze zwischen Oberfläche und Materialität aufhebt. Dies wird noch dadurch verstärkt, dass die Ornamente oft lange angebracht bleiben und die mit den Wänden, auf denen sie angebracht sind, altern.















